

AG „Für den Frieden“
KGS Rastede
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage -
Wilhelmstraße 5

26180 Rastede

Rastede, 8.7.2022

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 08. Juli 2022			
HVB X	FB	STS	GB 2

Handwritten: 1.2. 11/7

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause,

anbei senden wir Ihnen Unterschriftenlisten, die wir in Zusammenhang mit unserem Antrag „Die Gemeinde Rastede erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ gesammelt haben.

Die gesammelten 530 Unterschriften zeigen, dass zahlreiche Bürger*innen der Gemeinde unseren Antrag unterstützen.

Wir hoffen sehr, dass die Gemeinde unserem Antrag zustimmt und damit einen wichtigen Beitrag zur Humanisierung der Welt leistet.

Mit freundlichen Grüßen
AG „Für den Frieden“

Handwritten signature: Michael Luttmer

Michael Luttmer

Unterschriftensammlung
Die Gemeinde Rastede erklärt sich zum „Sicheren Hafen“

Weltweit fliehen laut UNO heute 104 Millionen Menschen vor dem Krieg, vor gewalttätigen und diskriminierenden Verhältnissen, vor Umweltkatastrophen, ausbeutenden Wirtschaftsbedingungen, steigenden Lebensmittelpreise. Sie suchen ein neues, menschenwürdiges Leben. Freiwillig flieht niemand.

Tausende Menschen verlieren jedes Jahr auf der Flucht ihr Leben. Auf der „tödlichsten Seeroute der Welt“ (UNO) über das Mittelmeer sterben die meisten geflüchteten Menschen nach Bootsunglücken mit kleinen, seeuntauglichen Booten.

Trotzdem verweigern die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten die notwendige staatliche Seenotrettung und versperren den geflüchteten Menschen den Zutritt zu ihrem Hoheitsgebiet. Damit verstoßen sie gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Genfer Flüchtlingskonvention sowie Artikel 2 des Europäischen Vertrages.

Diesen Notstand der Menschlichkeit wirken die Rettungsmissionen ziviler Seenotrettungsorganisationen, z.B. Seawatch und Ärzte ohne Grenzen, entgegen. Sie setzen auf ein „Europa der Solidarität (...), der unveräußerlichen Menschenrechte und des Rechts auf Asyl.“ (Seebrücke).

Die Aktion Seebrücke fordert mit ihrer Initiative „Schafft sichere Häfen!“ alle bundesdeutschen Städte und Gemeinden dazu auf, sich für eine menschliche Migrationspolitik einzusetzen. „Sichere Häfen“ treten ein für eine staatliche Seenotrettung und heißen geflüchtete Menschen willkommen. Sie protestieren gegen die Abschottungspolitik der Festung Europa und propagieren die Entkriminalisierung der zivilen Seenotrettung. Aktuell beteiligen sich bundesweit bereits 309 Kommunen an dem Netzwerk.

Die AG „Für den Frieden“ an der KGS Rastede beantragt beim Rat der Gemeinde Rastede, den Beitritt der Gemeinde Rastede zur Initiative „Schafft sichere Häfen!“ zu beschließen. Mit meiner Unterschrift unterstütze ich diesen Antrag.